

# „Ich nehme Ihre Sorgen sehr ernst“

## Ministerpräsident Wulff gestern Abend auf dem Wildeshäuser Marktplatz

Der Landeschef unterstützte Willi Möser und Gero von Daniels. Er reagierte aber auch auf eine Bürgerinitiative, die für eine unterirdische Starkstromleitung kämpft. Wildeshäuser (ken). „Ich finde es toll, wie Sie seit Monaten mit sachlichen Argumenten zu uns kommen. Ich nehme Ihre Sorgen sehr ernst. Und ich hoffe, dass wir am Ende zu einer gemeinsamen Lösung kommen.“ Das betonte Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) gestern Abend in Wildeshäuser gegenüber einer Bürgerinitiative, die nach wie vor dafür kämpft, die geplante Starkstromleitung von Ganderkesee nach St. Hülfe unterirdisch zu verlegen. Die Gruppe hatte sich mit Plakaten samt Aufschriften wie „380 kv Freileitung - nein danke“ in die Nähe Wulffs gestellt, musste sich aber anhören, dass es weiterhin zwei große Probleme gebe: Einerseits sei die unterirdische Technik noch nicht ausgereift, andererseits seien die Kosten im Verhältnis noch zu hoch.

Der Ministerpräsident war zum Wildeshäuser Marktplatz gekommen, um den Ersten Stadtrat Willi Möser bei seiner Bürgermeisterkandidatur und Gero von Daniels, der neuer Landrat werden möchte, zu unterstützen. Gleichzeitig informierte er die zahlreichen Besucher über die CDU-Politik des Landes und über die Erfolge der Christdemokraten. Wulff, der auf Initiativen und auf ehrenamtliches Engagement setze, rief die Wildeshäuser dazu auf, sich für die Entwicklung ihrer Stadt, des Kreises und des Landes zu interessieren und appellierte in der Sorge vor zu geringer Wahlbeteiligung, am 10. September zur Urne zu gehen.

Der Landeschef sprach über positive Effekte auf dem Arbeitsmarkt, seit CDU und FDP gemeinsam regierten. und rief die Wirtschaft auf, mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Außerdem sei es für ihn wichtig, die Kinder und Jugendlichen so auszubilden, dass sie künftig auf dem Weltmarkt mithalten können. Darüber hinaus forderte Wulff, dass Karriere und Kinder zusammen möglich sein müssen und dass eine derartige Familienpolitik nicht am Thema Betreuung scheitern dürfe. Er sprach sich für mehr Videoüberwachungen auf öffentlichen Plätzen aus und machte beim Thema Integration von Ausländern deutlich: „Wer hier leben will, muss unsere Verfassung und unsere Werte akzeptieren.“

<http://www.dk-online.de/index.php?artikel=1170944>



*Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (2.v.l., vorne) kam gestern Abend nach Wildeshausen, um den Ersten Stadtrat Willi Möser (r.) und Gero von Daniels (2.v.r.) im Wahlkampf zu unterstützen. Begrüßt wurde Wulff außerdem vom Kreisverbandschef der CDU, Hans-H. Hubmann (stehend), und MdL Karl-Heinz Bley (l., sitzend). FOTO: Thomas Deeken*